

seinen eigenen Dachstuhl hatte. Nördlich vom Turme rundbogige Tür in einfacher roter Marmorumrahmung, südlich Anbau 2 und rundbogige Tür, flankiert von zwei Pilastern (in Verputz), darüber Gesims und ovales Blendfenster. — S. Drei Fenster. — O. Südlich vom Chore Sakristeianbau, nördlich Giebel-schrägwand, darin oben ein Fenster. — N. Zwei Fenster, hohes steiles Ziegelsatteldach.

Chor.

Chor: Rechteckig mit dreiseitigem Abschluß. Umlaufender niedriger Steinsockel. Im S. Sakristeianbau, im SO., NO. und N. je ein hohes stumpfspitzbogiges Fenster mit modernem Holzmaßwerk. Umlaufendes steinernes gotisches Hohlkehlgesims. Darüber wurde im N. ein Stück aufgemauert, als man den großen gemeinsamen Dachstuhl erbaute.

Über Langhaus, Chor und Sakristei gemeinsames hohes steiles Ziegelsatteldach, im O. über dem Chorabschlusse mit Blech abgewalmt.



Fig. 562 Nußdorf, Pfarrkirche, Ansicht von Südwesten (S. 557)

Turm.

Turm: Vor der Mitte der Westfront des Langhauses vorgebaut, ganz aus Quadern erbaut, quadratisch, durch fünf steinerne gotische Kaffgesimse in sechs Geschosse geteilt. Steinsockel. — S. Unten Anbau 2. Darüber zwei Luken und im fünften Geschoß ein stumpfspitzbogiges Fenster. — W. Übereinander drei Luken. — N. Übereinander vier Luken. Im sechsten Geschoße vier spitzbogige Schallfenster mit steinernen Kleeblattmaßwerken (außen durch Jalousien verdeckt). Vorspringendes Abschlußgesims. Schindelzwiebelhelm (von 1640), Blechknauf und Kreuz.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sakristei. Im S. des Chores, in gleicher Front und Höhe wie das Langhaus, einstöckig. — S. Links Tür, links daneben flachbogige Nische, rechts übereinander zwei Fenster. — O. Unten ein kleines Fenster, darüber ein größeres oblonges, oben flachbogiges Dachbodenfenster.